



Öffentliche Niederschrift

3. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.11.2024
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Grundschule Ostseebad Binz, Dollahner Straße 77, 18609 Ostseebad Binz

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Marvin Müller

Bemerkung

anwesend

Mitglieder

Name

Helga Holtz

Petra Pfeifer

Anja Sonnabend

Bemerkung

anwesend

anwesend

anwesend

Verwaltung

Name

Rita Küster

Anja Ramthun

Bemerkung

anwesend

anwesend

Abwesend

Vorsitz

Name

Christian Mehlhorn

Bemerkung

entschuldigt

Gäste: Frau Dohrmann (Schulleiterin Grundschule)



Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 - öffentlicher Teil
4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2024 - öffentlicher Teil
5. Informationen der Verwaltung
6. Anfragen der Ausschussmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Aktuelles aus der Grundschule Binz
zu diesem TOP ist die Schulleiterin, Frau Dohrmann, geladen
9. Beschlussvorlage für den Sitzungsplan 2025 der Gemeinde Ostseebad Binz **BV/24/175**
10. Beratung über den Entwurf der 1. Änderung der Richtlinie der Gemeinde Ostseebad Binz über die Gewährung von Zuschüssen an gemeinnützige Vereine, Verbände und Initiativgruppen **IV/24/178**
11. Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

12. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 - nichtöffentlicher Teil
13. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2024 - nichtöffentlicher Teil



14. Beratung und Auswahl über die eingereichten Anträge der zu würdigenden ehrenamtlich engagierten Bürger und Bürgerinnen **IV/24/179**
15. Sonstiges
16. Schließung der Sitzung



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der 1. Stellvertretende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 4 von 5 Ausschussmitglieder gegeben.

Zu 2. Feststellung der Tagesordnung ungeändert beschlossen

Die Tagesordnung wird ungeändert festgestellt.

Zu 3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 - öffentlicher Teil ungeändert beschlossen

Beschluss: Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt die Niederschrift der 1. Sitzung vom 05.09.2024 – öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 4 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Zu 4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2024 - öffentlicher Teil ungeändert beschlossen

Beschluss: Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt die Niederschrift der 2. Sitzung vom 10.10.2024 – öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:



Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

Zu 5. Informationen der Verwaltung

Frau Küster informiert darüber, dass die Einladung zur Einreichung von Vorschlägen für die Wahl des Seniorenbeirates der Gemeinde Ostseebad Binz veröffentlicht worden sei. Die Neuwahl werde im Februar 2025 stattfinden. Die Bereitschaftserklärungen der Interessierten sei bis zum 16. Dezember 2024 bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Sie ergänzt, dass nach heutigem Stand vier Anträge vorlägen.

Frau Ramthun informiert darüber, dass der Beginn der Vertragsverhandlung zur Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarung für die Kindertagesstätten „Proraer Seesternchen“ und „Lütt Matten“ angezeigt worden sei. Sie erklärt, dass die Gemeinde selbst eine Pauschale nach dem § 27 des KiföG M-V entrichte und dass diese sich im Jahr 2025 auf monatlich 199,93 (vorher 191,25 Euro) Euro pro Kind belaufen werde. Aktuell (Stand Oktober 2024) habe man ungefähr 229 Kinder, die in den Kindertagesstätten, dem Hort und der Krippe bereut werden.

Darüber hinaus informiert sie darüber, dass sie am 11.11.2024 an der Kinder- und Jugendbeteiligungskonferenz in Stralsund teilgenommen habe. Man strebe an, die dort aufgezeigten Möglichkeiten zur Verbesserung der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in Gremien zukünftig mit Frau Dr. Rohde-Baran und im Sozialausschuss zu diskutieren und ggf. umzusetzen. Beim Landkreis sei jemand für diesen Bereich zuständig, der bei Umsetzungen beratend hinzugezogen werden könne. Die Kontaktdaten von Herrn Prinz werde man dann gern zur Verfügung stellen.

Zu 6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Müller fragt, ob die geplante Herabsetzung der Schuleingangszahlen (von 36 auf 30 bei der Regionalen Schule) dafür Sorge, dass Binz als Schulstandort auch für die nächsten Jahre gesichert sei. Weiter möchte er wissen, wie es um die Organisation des Besuchs der Gesamtschule in Gingst stehe.

Frau Ramthun antwortet, dass man nur schwer eine Prognose abgeben könne. Davon ab wurde allgemein versichert, dass bis 2030 keine Schulen geschlossen werden.

Herr Müller möchte wissen, wie es laut der Prognosen für die Schulentwicklungsplanung aussehe.

Frau Küster antwortet, dass nach diesen Prognosen alles gut aussehe. Sie gibt jedoch



zu bedenken, dass es sich nur um eine Prognose handle und diese auch immer nur für einen bestimmten Zeitraum gelte.

Bezüglich des Besuchs der Gesamtschule in Gingst teilt sie mit, dass der Termin am 20.11.2024 um 14:15 Uhr bereits mitgeteilt worden sei und Herr Mehlhorn oder einer seiner Stellvertreter gern teilnehmen könne.

Zu 7. Einwohnerfragestunde

Herr Maske bittet in der Richtlinie der Vergabe der Fördergelder um Berücksichtigung der Tatsache, dass manche Vereine keine gemeindeeigenen Gebäude nutzen und dadurch einen erheblichen Anteil an Nebenkosten haben. Eine teilweise Berücksichtigung von Nebenkosten halte er daher für problematisch.

Herr Müller schlägt vor, dass man Herr Maske unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt Rederecht einräumen könnte, damit er gleich mitdiskutieren könne.

Herr Maske bedankt sich für den Vorschlag.

Zu 8. Aktuelles aus der Grundschule Binz

Herr Müller erteilt Frau Dohrmann das Wort.

Frau Dohrmann berichtet über die aktuelle Personallage der Grundschule Binz. Man habe erfolgreich vier neue Lehrerinnen einstellen können, womit sich ein Kollegium von 10 Lehrerinnen und Lehrern, einer Sonderpädagogin und einer Fachkraft mit pädagogischen Kenntnissen ergebe. Darüber hinaus gebe es zwei Gastlehrer, die das Kollegium weiter verstärken. Weiter informiert sie darüber, dass die Grundschule Binz derzeit 151 Schülerinnen und Schüler habe.

Sie merkt an, dass die aktuelle Zusammenarbeit des Kollegiums sehr gut funktioniere und bekräftigt mit ihren Worten das Ziel die Grundschule gemeinsam voranzubringen. Im Zuge dessen seien auch die Baumaßnahmen endlich abgeschlossen und die noch ausstehenden Mängel zusammen mit der Gemeindeverwaltung behoben worden.

Bezüglich der diesjährigen Einschulung informiert sie darüber, dass dieses Jahr erstmalig beide ersten Klassen gleichzeitig um 11 Uhr eingeschult worden seien. Dies habe wunderbar funktioniert und habe allseits zu positivem Feedback geführt. Die Veranstaltung „Willkommen in der Grundschule“ habe im September wieder stattgefunden und sei wieder sehr gut angenommen worden. Man plane diese Veranstaltung für zukünftige GrundschulKinder zur Tradition werden zu lassen.



Auf den Schwimmunterricht bezogen bedankt sie sich bei der Gemeinde und insbesondere bei Frau Ramthun für die tatkräftige Unterstützung, damit dieser wie gewohnt stattfinden könne. Darüber hinaus bedankt sie sich für die großzügige Ausstattung mit Schulmaterialien, die durchgeführten Baumaßnahmen und die voranschreitende Digitalisierung.

Frau Dohrmann merkt an, dass es bereits einige Gespräche mit Herrn Schneider und Frau Guruz bezüglich des Wendehammers gegeben habe. Das Angebot, dass die Eltern 15 Minuten kostenlos im Parkhaus parken können habe dabei sehr geholfen und werde ihrerseits dankend angenommen. Dennoch bestehe nach wie vor die Problematik, dass der Wendeplatz nach wie vor zum Parken, statt nur zum Ein- und Aussteigen genutzt werde. Dies Sorge gerade freitags für enormes Verkehrschaos, was unter Umständen die Sicherheit aller Beteiligten schmälern könnte. Sie selbst habe mehrfach das Gespräch mit den entsprechenden Eltern gesucht, doch es sei nach wie vor keine Besserung in Sicht.

Davon ab informiert sie darüber, dass das umfangreiche Nachmittagsangebot, in Zusammenarbeit mit dem Küstenkinderverein, nach wie vor unverändert angeboten werden könne.

Weiter erklärt sie, dass Veranstaltungen wie das jährliche Sicherheitstraining, das monatliche Präventionsprojekt zusammen mit der Bundespolizei und Erste Hilfe Kurse nach wie vor sehr erfolgreich und regelmäßig stattfinden. Darüber hinaus informiert sie über weitere Veranstaltungen, Angebote und Wettkämpfe der Grundschule.

Herr Müller möchte wissen was es mit der Thematik Schwimmunterricht auf sich hatte.

Frau Dohrmann antwortet, dass man den Unterricht viele Jahre im IFA Ferienpark hat stattfinden lassen. Dabei seien bereits in der Vergangenheit Probleme aufgetreten. Die jetzigen Umbauarbeiten hatten dann dazu geführt, dass der Schwimmunterricht dort nicht mehr stattfinden könne. Anfragen an anderen Hotels waren leider erfolglos geblieben. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung habe man dann eine Möglichkeit im Schwimmbad in Bergen eröffnen können. Daraus ergab sich jedoch die Problematik des Transports der Schülerinnen und Schüler. Dieses Problem sei dann dankenswerter Weise von der Gemeindeverwaltung gelöst worden.

Frau Küster antwortet, dass man einen Fahrdienst mit dem Transport der Schülerinnen und Schüler beauftragt habe. Die monatlichen Rechnungen hierfür werden von der Gemeinde übernommen.

Herr Müller stellt klar, dass er die Kosten nicht hinterfrage. Er halte Schwimmunterricht für unverzichtbar und gerade mit der Ostsee vor der Tür auch für lebensnotwendig. Dennoch halte er die hohen Preise (für Externe) des Schwimmbades in Bergen für unangebracht.

Herr Müller fragt, ab welcher Klasse die Tablets in der Schule eingesetzt werden und wie die bisherigen Erfahrungen seien.

Frau Dohrmann antwortet, dass die Tablets bereits ab der ersten Klasse zum Einsatz kommen. Sie sei erstaunt wie schnell die Kinder den Umgang mit der Technik erlernen, halte es aber für sehr wichtig ein gesundes Maß an Tablet Zeit zu vermitteln.

Frau Pfeifer möchte wissen, ob die neuen Lehrer direkt von der Uni gekommen seien.



Frau Dohrmann verneint dies. Es handle sich um Kolleginnen und Kollegen mit Lebens- und Berufserfahrung.

Frau Holtz möchte wissen, ob die Lehrerinnen und Lehrer täglich von Außerhalb kommen.

Frau Dohrmann verneint dies. Alle seien in Binz bzw. Prora ansässig.

Herr Müller bedankt sich bei Frau Dohrmann und verabschiedet sie.

Zu 9. Beschlussvorlage für den Sitzungsplan 2025 der Gemeinde Ostseebad Binz

ungeändert beschlossen BV/24/175

Frau Küster erklärt, dass sich im Vergleich zu den letzten Jahren nichts verändert habe. Sie habe darauf geachtet, dass den Rhythmus Fachausschuss, Hauptausschuss, Gemeindevertretersitzung eingehalten werden könne.

Beschluss: Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 05.12.2024 dem Sitzungsplan 2025 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 4 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Zu 10. Beratung über den Entwurf der 1. Änderung der Richtlinie der Gemeinde Ostseebad Binz über die Gewährung von Zuschüssen an gemeinnützige Vereine, Verbände und Initiativgruppen

IV/24/178

Frau Küster erklärt, dass sie versucht habe die zuvor gesammelten Anmerkungen und Wünsche bestmöglich aufzunehmen. Alles in allem halte sie den vorliegenden Entwurf für gelungen und rät davon ab weiter zu spezifizieren, da man den eigenen Handlungsspielraum sonst zu sehr einschränken würde.

Herr Müller greift nochmal die Anmerkungen von Frau Drahota und Herr Maske auf. Er gibt zu bedenken, dass Vergabekriterien etwas wären, was der Ausschuss ggf. für sich selbst festlegen sollte und rät ebenfalls davon ab zu sehr zu spezifizieren. Für den Punkt der anteiligen Nebenkosten schlägt er vor zu ergänzen, dass Ausnahmen grundsätzlich möglich seien.



Frau Küster schlägt vor einfach das Wort „grundsätzlich“ zu ergänzen.

Herr Müller schlägt vor den vorliegenden Entwurf mit in die Fraktionen zu nehmen, damit zur nächsten Sitzung eine konkrete Beschlussvorlage entworfen werden kann.

Frau Holtz merkt an, dass nach der Richtlinie nur Zuschüsse für noch nicht begonnene Vorhaben bewilligt werden dürfen. Betriebskosten erfüllen dieses Kriterium ihrer Meinung nach nicht.

Herr Müller antwortet, dass dieser Punkt unverändert übernommen worden sei und man dies auch immer gut differenzieren bzw. umsetzen haben könne.

Frau Küster ergänzt, dass das Wort „grundsätzlich“ Ausnahmen ermögliche und dass man diesen Punkt in der Vergangenheit immer richtig gehandhabt bzw. umgesetzt habe.

Frau Pfeifer möchte wissen, ob das Fristende nicht zu spät wäre.

Frau Küster erklärt, dass man das Fristende bereits diskutiert und sich gemeinsam auf den 15. Oktober geeinigt habe, damit der Verwaltung genug Zeit bleibe die eingegangenen Anträge für die Sitzung des Ausschusses vorbereiten zu können.

Herr Müller erklärt nochmal, wie es zu der Anpassung des § 4 Abs. 4 „Fahrt- und Betriebskosten werden nur anteilig berücksichtigt“ gekommen war. Im aktuellen Kalenderjahr habe ein Verein ca. 5.000 Euro Fahrtkosten beantragt und damit dies nicht zur Norm werde habe man sich mithilfe dieses Passus die Möglichkeit eingeräumt solche Anträge nur teilweise zu genehmigen.

Er fasst zusammen, dass man diesen Entwurf mit in die Fraktionen nehmen und dort besprechen werde. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport werde man dann eine konkrete Beschlussvorlage an die Gemeindevertretung empfehlen.

Herr Müller befürwortet nochmal den eigentlichen Sinn der Gewährung von Zuschüssen, der grundlegend darin bestehe Projekte und Maßnahmen von Vereinen zu unterstützen. Betriebs- und Fahrtkosten spielen dabei seiner Meinung nach lediglich eine untergeordnete Rolle.

Frau Küster gibt zu bedenken, dass sie für eine konkrete Beschlussvorlage frühzeitig die Rückmeldungen der Fraktionen bräuchte.

Es wird sich darauf geeinigt diesen Tagesordnungspunkt identisch in die nächste Sitzung des Ausschusses aufzunehmen und erst für die darauffolgende Sitzung eine konkrete Beschlussvorlage zu empfehlen.

Herr Müller möchte wissen was sich im Antragsformular verändert habe.

Frau Küster antwortet, dass es sich überwiegend optische Veränderungen vorgenommen worden seien.

Das Antragsformular wird gemeinsam besprochen.



Zu 11. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:27 Uhr und verabschiedet sich von allen Gästen.



Vorsitz:

Marvin Müller

Protokollführung:

Tamara Pampuch